



ASIEN/JEMEN - Durch die bewaffneten Konflikte im Land steigt die Zahl der Kinder-Soldaten

Sana'a (Fidesdienst) – Im Jemen verzeichnen die drei derzeit aktiven, hauptsächlichlichen Militärgruppen, die regierungsfreundlichen Republican Guards, Central Security und die oppositionelle First Armoured Division viele Kinder unter 18 Jahren. Die genaue Zahl ist nicht bekannt, aber man nimmt an, dass es mehrere Tausend sind. Im nördlichen Regierungsgebiet von Sa'dah, dem Zentrum der Rebellenbewegung al-Houti sind 50% der regierungsfreundlichen Kämpfer und der bewaffneten Männer von al-Houti Minderjährige. Den Vereinten Nationen zufolge sind ca. 20% der al-Houti – Kämpfer und 15% der regierungstreuen Stammes-Miliz (Al-Jash Al-Sha'ib) Kinder. Der „Schand-Liste“, die im diesjährigen Jahresbericht der VN über die Kinder-Soldaten, in dem 57 bewaffnete Gruppen aufgeführt sind, die Kinder-Soldaten rekrutieren oder Jugendliche anderweitig missbrauchen, wurden die al-Houti-Rebellen und die regierungsfreundlichen Militärs des Jemen hinzu gefügt. In diesem asiatischen Land werden die Jungen in der Frontlinie eingesetzt, während die Mädchen (die häufig rekrutiert werden, nachdem sie zur Heirat mit Armee-Mitgliedern gezwungen wurden) in den Küchen verwendet oder für die Bedürfnisse der Militärs abgestellt werden. Beobachter von Human Rights Watch (HRW) nehmen an, dass die Rekrutierung von Kindern auf den Beginn der Feindseligkeiten zwischen der jemenitischen Regierung und der Rebellen von Houthi-led Shia a Sa'dah im Jahre 2004 zurückgehen. Zahlreiche Kinder-Soldaten sind in den Kämpfen zu Tode gekommen. Im vergangenen Jahr wurden 42 Tote und 55 Verwundete möglicherweise in Folge der Kampfhandlungen zwischen Al-Houti und den regierungsfreundlichen Milizen registriert. 24 Kinder wurden durch Sprengkörper schwer verletzt. Im April verurteilte ein UNICEF-Sprecher die wachsende Anzahl von minderjährigen Toten im Jemen und erklärte, dass es vom 18. Februar bis 19. April 2011 sechszwanzig Opfer gegeben hat. Nach jemenitischem Gesetz müssen die Rekruten des Heeres volljährig sein, aber diejenigen, die die Jugendlichen rekrutieren, fälschen häufig die Papiere der Kinder, um so das Hindernis zu umgehen. (AP) (23/7/2011 Fidesdienst)